

Laibacher Zeitung.

N^r = 82.



Donnerstag

den 13. October

1836.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster, an die Studien-Hof-Commission gelangter Entschliessung vom 16. September d. J., die Bibliothekar-Stelle am Byceum zu Laibach dem Piaristen-Ordenspriester und Professor der Philosophie an der Universität zu Grätz, Joseph Calcauz Likawetz, allergnädigst zu verleihen geruhet.

Der von Sr. Hoheit dem Großherren an das hiesige Hoflager ernannte ottomanische Botschafter, Ferik Ahmed Ferhi Paicha, hat am 6. d. M. die Ehre gehabt, Sr. Majestät dem Kaiser in einer Privat-Audienz seine Beglaubigungsschreiben zu überreichen, und auch bei Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin zur Audienz zugelassen zu werden.

S c h w e i z.

Der allgemeinen Schweizer Zeitung zufolge, ist laut besonderer Note seit dem 28. September aller Verkehr der französischen Gesandtschaftskanzley mit eidgenössischen Angehörigen aufgehoben. Keine Pässe werden mehr ausgestellt oder visirt, keine Lebensschemine für Pensionen unterzeichnet, und zwischen der Eidgenossenschaft und Frankreich ist jenes Verhältniß eingetreten, welches wegen des Wahlischen Handels zwischen Frankreich und Basel-Landschaft gewaltet, und mit Unterwerfung der letzteren unter die gestellten Forderungen geendet hat.

(W. B.)

F r a n k r e i c h.

Die Expedition von Constantine ward vorgestern im Ministerconcil beschlossen. In Folge dieser Entschliessung schickte der Kriegsminister eine Depesche an den Marschall Clauzel mit der Aufforderung, die Vorbereitungen zur Expedition zu beschleunigen. Der

Minister ermächtigt zugleich den Marschall, das 59ste Regiment in Afrika zu behalten, und benachrichtigt ihn, daß die dritten Bataillone von sechs Regimentern den Befehl erhalten haben, sich in Port Vendres und Toulon einzuschiffen, um zu ihm zu stoßen. (Allg. Z.)

Die Chronique de Paris, ein mit mehreren Mitgliedern des Cabinetts in enger Verbindung stehendes Blatt, enthielt unlängst folgende Zeilen: „Wir haben durchaus keine Vorliebe für Don Carlos; wer vermag aber zu läugnen, daß er, Angesichts der Republik, das einzige Princip der Ordnung und des Heils für das monarchische System in Spanien ist; ohne ihn gibt es in jenem Lande keine regelmäßige Regierung mehr. Wie viel Gutes hätte man wirken können, wenn man sich ihm genähert und von ihm Bürgschaften für die Freiheit als Bedingungen zu seiner Thronbesteigung verlangt hätte! Den Freunden Diego's muß man auf keinen Fall einen Botschafter senden, sondern lieber die Ereignisse abwarten. Europa ist vorsichtiger; schließen wir uns ihm an. Zwischen der Republik und Don Carlos, zwischen den geheimen Gesellschaften und den königlichen Freiwilligen kann die Wahl nicht einen Augenblick zweifelhaft seyn.“ (St. B.)

Neueren Angaben zu Folge, sollen die in Pau versammelten Freiwilligen nicht in ihre Regimenter zurücktreten, sondern drei neue Bataillone daraus gebildet werden.

Das Journal du Havre vom 26. September meldet als merkwürdig, daß Seeräuber, die sich sonst nur an den Küsten der Colonien zu zeigen pflegten, jetzt auch in den europäischen Meeren erschienen seyen, wo man sich bisher so sicher vor ihnen geglaubt habe, daß von Seite der Staatsschiffe keine Aussicht gegen sie ausgeübt wurde. (St. B.)

Es heißt, mehrere Mitglieder der Bonaparte'schen Familie, insbesondere Joseph (welcher alle seine Besitzungen in Nord-Amerika veräußert hat), sollen die Erlaubniß erhalten, Corsica zu besuchen.

(W. 3.)

Paris, den 27. Sept. Die 118 kriegsgefangenen Afrikaner, welche in der Vorstadt St. Lazare in Marseille kasernirt sind, haben sich in zwei Lager abgetheilt; in dem einen sind die Beduinen, Söhne des Atlas, im andern die Mauren. Es bedarf großer Wachsamkeit, daß sie nicht handgemein werden; man führt jeden, der zum Streite veranlaßt, oder zuerst einen Schlag gibt, ins Gefängniß. Die Mauren sind gelehrig, und dankbar für die ihnen erwiesene Sorgfalt; die Beduinen behalten dagegen ihre ursprüngliche Wildheit, und zeigen wenig Erkenntlichkeit für das ihnen erwiesene Gute. — An der Barriere de la Grenelle wird gegenwärtig ein artesischer Brunnen gebohrt, welcher bereits eine Tiefe von 1100 Fuß erreicht hat, ohne daß bisher Wasser zum Vorschein gekommen wäre. Der Unternehmer, Hr. Mulo, hat sich verbindlich gemacht, bis zu einer Tiefe von 1200 Fuß zu bohren.

(St. B.)

Spanien.

Madrid, 21. Sept. Obgleich nun fast alle Truppen Madrid verlassen haben, befindet sich der Kriegsminister noch immer hier, und ein k. Decret überträgt sogar den Befehl über die Nordarmee wieder an den General Espartero, und läßt dem General Robil nur den über die Armee des Centrums, d. h. über verschiedene kleine Truppencorps, die in Arragonien, Valencia und Cuenca zerstreut sind. Als Cordova sich 14 Tage in Madrid aufhielt, erklärte man ihn für einen Verräther; bereits fangen die Blätter an, auch Robil an die Abreise zu mahnen. — Der General Draa hat unterm 14. einen Bericht aus Morentin eingesandt, zufolge dessen er in Gemeinschaft mit dem General Lebeau den 12 bis 14 Bataillone starken Feind bei Aroniz an dem Berge Montejurra geschlagen, und darauf in den Feldern von la Solara sich aufgestellt hat. Draa gibt seinen Verlust auf etwa 200 Mann an. — Gomez hat den gegen die Stadt Requena unternommenen Angriff aufgegeben, und sich mit seinen Truppen von denen Cabrera's getrennt. Letzterer hat die Richtung von Santavieja in Nieder-Arragonien eingeschlagen; Gomez aber ist weiter südwärts gezogen, und am 18. mit 5000 Mann Infanterie und 500 Reitern bei Albacete im Königreich Murcia erschienen. Ein Theil seiner Truppen ist mit den Bärentmützen und den schönen Uniformen der von ihm bei Zabraque zu Gefangenen gemachten Garde-Grenadiere bekleidet.

Madrid, 24. Sept. Ein gestern bei der hiesigen französischen Botschaft eingetroffener Courier, welcher Paris am 17. verlassen hatte, überbrachte uns die Nachricht von der Ernennung des Grafen Septime de Latour-Maubourg zum Botschafter Sr. Maj. des Königs der Franzosen bei S. M. der Königin von Spanien. — Derselbe Courier überbrachte, wie es scheint, den hiesigen Geschäftsträgern Rußlands, Oesterreichs und Preußens, von ihren resp. Höfen den Befehl, Spanien sofort zu verlassen. — Auch der sardinische Geschäftsträger hat seine Pässe verlangt, und der kön. silianische wird schon übermorgen abreisen. Der Geschäftsträger Sr. M. des Königs der Niederlande scheint noch keinen Befehl zur Abreise erhalten zu haben.

(Allg. 3.)

Die Journale von Barcelona reichen bis zum 25. September einschließlic, melden aber noch nichts, weder von Mina's erster Krankheit, noch von der durch den Moniteur angekündigten Absetzung des Generals Aldama.

(St. B.)

Briefe aus Bayonne vom 24. Sept. melden: Gestern gegen Mittag gaben die carlistischen Batterien zu Irun und Fuentarrabia eine Salve von neun Kanonenschüssen, und in beiden Städten wurden die Glocken geläutet. Dasselbe ward bei Sonnenuntergang wiederholt. Der wahre Grund dieser Freudenbezeugungen ist noch nicht bekannt; man glaubt sie den im Phare vom 22., der am 23. Morgens nach Irun kam, enthaltenen Nachrichten über die angebliche Einnahme von Requena zuschreiben zu müssen. Die positiven Vortheile der Carlisten beschränken sich darauf, daß sie auf dem Lande umherziehen, einige offene Städte besuchen und dort in aller Eile Brandschakung erheben. Gleich nach ihrem Abzug treten die constitutionellen Behörden ihre Amtsverrichtungen wieder an, und der einzige Unterschied in ihrem Benehmen liegt in einigen strengen Maßregeln gegen die für Carlisten geltenden Einwohner. — Don Carlos hat so eben eine außerordentliche Steuer von 50,000 Piaßtern, in Form einer Anleihe, in Navarra ausgeschrieben. Diese Summe ist, wie es heißt, zu einer dringenden Ausgabe vom höchsten Interesse bestimmt. Man glaubt, er bedürfe ihrer, um die Vorbereitungen zu seinem Übergang über den Ebro zu beschleunigen, von dem man als von einer ausgemachten Sache spricht, obschon Viele zweifeln, daß er wirklich ausgeführt werden könne. Täglich kommen Deserteure von der brittischen Legion an, die durch das carlistische Hauptquartier gehen, von wo aus sie an die französische Gränze geschickt werden. — General Evans scheint auf den ihm zugeschriebenen Angriffsplan verzichtet zu haben. Er

befchäftigt sich mit Befestigung des Hafens von Passages. Man baut dort eine bombenfeste Kaserne für 1000 Mann; gemauerte Verschanzungen werden zur Vertheidigung der Landseite aufgeführt. — Täglich kommen Emigranten mit und ohne Pässen aus Spanien hier an.*

Nach Pariser Nachrichten ist General Maroto, der den Oberbefehl über die carlistischen Truppen in Catalonien führte, am 9. September bei Prats de Blums geschlagen worden, so daß jetzt diese Provinz wieder ganz von Carlisten befreit ist.

(W. 3.)

Bayonne, 26. Sept. Das Hauptquartier des Don Carlos war noch am 23. in Estella. An demselben Tage marschirten drei Bataillone der französischen Legion durch Lerin, um sich dem Gros der christinischen Armee zwischen Labosa und Logrono anzuschließen. — Über die Niederlage des Gomez erfahren wir, daß Cabrera und Gomez sich über das Commando nicht verständigen konnten, und sich daher vor Nequena trennten. Die Strafe folgte dem Mißgriff auf dem Fuße. Maix hat mehr als 600 Pferde. Robledo liegt in der Ebene, was seinen Sieg erleichterte. Auch Maroto hat eine Schlappe erlitten; er wurde am 10. in Catalonien von den vereinigten Truppen Gurrea's und Ayerbe's geschlagen.

(Mg. 3.)

Die Fremdenlegion unter den Befehlen des Generals Lebeau rückte am 17. in Pampeluna wieder ein. — Von den Gefechten, die bei Estella geliefert worden, hört man nur, daß sie nicht von Wichtigkeit waren.

Billareal soll schwer krank und mit Blutspien behaftet seyn.

Die Junta von Saragossa hat sich aufgelöst. Die von Barcelona hat energische Maßregeln getroffen, um die Eintreibung der außerordentlichen Steuern zu beschleunigen. — Draa beobachtet Billareal.

(Prg. 3.)

Portugal.

Londoner Blätter berichten aus Lissabon vom 12. September: Es wäre nicht unmöglich, daß hier eine Contre-Revolution ausbräche, da die achtungswerthen Bürger die Plane der Democraten nicht theilen. Die Truppen haben zu großem Theile erklärt, sie seyen zur Theilnahme an dem Aufstande durch Befestigung bewogen worden; es wird behauptet, der reiche Tabakhändler Senhor Pinto Bastos habe das Geld dazu hergeschossen. — Die fremden Gesandten, den spanischen Geschäftsträger ausgenommen, haben, in Erwartung von Verhaltens-Befehlen, ihre Verbindungen mit der Regierung eingestellt. — Der Her-

zog von Terceira und seine Gemahlinn, so wie Senhor Silva Carvalho, haben sich an Bord des brittischen Kriegsschiffes Malabar geflüchtet. Drei andere brittische Kriegsschiffe, welche ebenfalls im Tajo liegen, haben sich so aufgestellt, daß sie im Nothfalle thätig einschreiten können.

(W. 3.)

Die Londoner Blätter vom 27. Sept. enthalten jetzt ausführliche Correspondenzen aus Lissabon über die ersten Tage nach Proclamirung der Constitution. Während über die letzte spanische Revolution jene Journale sehr verschiedener Ansicht waren, sprechen über die portugiesische Constitution die Whigblätter so gut als die Toryblätter entschiedene Mißbilligung aus, die nur von den radikalen Journalen nicht getheilt wird. Die Correspondenzen der Times und des Morning Chronicle zeigen, wie die junge Königin zu jedem Schritte in dieser neuen Bahn gezwungen wurde. Das Cabinet ist jetzt vollständig, indem Senhor Braancamp das Ministerium des Auswärtigen übernahm. Einer der Briefe behauptet, Graf Lumières und Manoel da Silva Passos hätten, ungeachtet sie ins Ministerium getreten, öffentlich erklärt, daß das gegenwärtige System im Widerspruch mit ihren Gesinnungen stehe, und daß sie diesen Schritt bloß um des allgemeinen Besten willen gethan hätten.

(Mg. 3.)

Großbritannien.

Die englische Regierung scheint sich, wenn den Mittheilungen der Londoner Blätter Glauben beizumessen ist, auf die zu erwartenden Ereignisse vorzubereiten. Die Morning-Post meldet in dieser Beziehung, daß die Lords der Admiralität bereits mehreren in Plymouth und Portsmouth ankernden Kriegsschiffen den Befehl ertheilt hätten, unverzüglich nach Lissabon unter Segel zu gehen, und daß noch andern Schiffen zu Sheerness und Chatham gleiche Befehle ertheilt werden sollten. Außerdem soll noch ein bedeutendes Detachement Marinesoldaten in Bereitschaft gehalten werden, um im Falle der Noth nach den portugiesischen Küsten abzugehen. Dem brittischen Gesandten in Lissabon, Lord Howard de Walden, sind unmittelbar nach der Ankunft der Nachricht von den Ereignissen am 8. und 9. Depeschen zugesandt worden, und überdies ist ein außerordentlicher Courier nach Lissabon abgegangen, in Folge der Berathung eines Cabinettsconseils, welches am 21. September gehalten wurde. Über die Ansichten des Ministeriums in Bezug auf die portugiesische Revolution haben sich die Organe desselben bisher nur im Allgemeinen ausgesprochen, und es läßt sich aus diesen Andeutungen nichts weiter ersehen, als daß der Aufstand nicht mit besonders gün-

stigen Augen betrachtet wird. Man scheint zu fürchten, daß der bisher fast dominirende Einfluß des englischen Ministeriums in Portugal, welcher ohnehin in der letzten Zeit bedeutend gelitten hat, gänzlich zerstört werden würde, wenn es den Freunden der Constitution von 1820 gelingen sollte, dieselbe aufrecht zu erhalten. Die Basis derselben ist der Art, daß sie einen solchen fremden Einfluß fast unmöglich macht. Sie beschränkt mehr als jede andere Verfassung der neueren Zeit die Functionen des Königs und der Regierung, indem sie das Princip der Volkssouverainität mit der äußersten Consequenz durchführt.

(St. B.)

London, 29. September. Folgende Kriegsschiffe sind jetzt segelfertig. Der Howe, von 104; die Prinzess Charlotte von 104; der Präsident von 52; der Inconstant und der Pique von je 36; der Satellite von 18; der Savage und der Wizard von je 10; der Coetrice von 6 Kanonen. Sie dürften im Nothfall in Portugal verwendet werden.

(Allg. 3.)

In England hat sich, wie in Nord-Amerika, der Theeverbrauch neuerlich sehr vermehrt. In den mit dem 5. August 1835 zu Ende gegangenen 7 Monaten, betrug die Einfuhr 21,011,000 Pf., und in der entsprechenden Periode dieses Jahres 36,650,000 Pf., was trotz der Herabsetzung des Eingangszolles eine Erhöhung seines Ertrags um 1,279,000 Pf. gewährte.

Die berühmte Sängerin Malibran ist nicht mehr. Sie starb zu Manchester am 23. September nach neuntägiger Krankheit, in der Blüthe ihrer Jahre.

(B. 3.)

Osmanisches Reich.

Nachrichten aus Smyrna vom 9. September zufolge war die vom Viceadmiral Rowley befehligte englische Flotte am 3. gedachten Monats aus Griechenland in Bursa angekommen. Sie besteht aus fünf Linien Schiffen, Caledonia von 126 Kanonen, auf welchem sich der Admiral befindet, Canopus und Thunderer von 84, Revenge von 98 und Edinburgh von 74 Kanonen, zwei Fregatten Vernon und Braham von 50, und die Corvette Favorite von 18 Kanonen.

Dieselben Nachrichten melden, daß die französische Fregatte Iphigenie, an deren Bord sich Se. kön. Hoheit der Prinz von Joinville als Schiffslieutenant befindet, am 7. in Smyrna eingelaufen war. Se. königl. Hoheit empfingen bloß den Besuch des französischen Generalconsuls und begab sich sodann in dessen Begleitung in die Bazars, so wie nach Burnabat,

unter Beobachtung des strengsten Incognito. Man wußte nicht, wie lange sich der Prinz in Smyrna aufhalten würde; es hieß aber, daß die Iphigenie eine Fahrt nach Syrien unternehmen, und dann nach Toulon zurückkehren sollte. Der französische Generalconsul, Hr. Challaye, gedachte am 12. dem Prinzen zu Ehren einen Ball zu geben, und die ganze dortige Gesellschaft zu selbst einzuladen.

In Constantinopel war den letzten Nachrichten vom 14. September zufolge keine Veränderung im Gesundheitszustande eingetreten; in Adrianopel hingegen nahm die Pestseuche überhand, so daß nach den letzten Berichten vom 10. September über hundert Personen täglich von selber befallen wurden.

(St. B.)

Bucharest, 16. September. Aus Constantinopel hat man hier die Nachricht, daß daselbst eine Feuersbrunst den Bezirk Sultan Bajazid fast ganz in Asche gelegt habe.

(Allg. 3.)

Amerika.

Einem Schreiben aus Bogota vom 8. Juli zu Folge, hatten sich die beiden Compagnien, welche sich um den Contract zur Verbindung der beiden Oeeane durch den Isthmus von Panama beworben hatten — die eine unter dem Obersten Biddle aus den vereinigten Staaten, und die andere aus Eingebornen bestehend — vereinigt und nunmehr den Contract erhalten. Diesem zu Folge ist das Werk in drei Jahren zu beginnen und in 6 Jahren zu beendigen. Das Privilegium dauert 45 Jahre, nach Verlauf derselben ist das Werk National-Eigenthum. Mittlerweile hat die Compagnie an die Regierung 2 pCt. vom Netto Gewinne zu entrichten. Dafür tritt die Regierung 62,000 Fanegadas Land kostensfrei ab, und es stehet der Compagnie frei, noch außerdem 360,000 Fanegadas zu einem fixirten Preise von der Regierung zu kaufen. Sollte die Compagnie den Contract nicht erfüllen, so hat sie eine Geldstrafe von 25,000 Dollars zu entrichten. Der Transit-Zoll ist für alle Nationen derselbe.

China.

Es ist schon aus englischen Blättern angeführt worden, daß am 7. Febr. d. J. seit 70 Jahren zum ersten Mal in Kanton Schnee gefallen war, und daß die Einwohner ihn für Zuckerregen hielten. Aus der Free Press nun erfahren wir, daß mehrere nach ihrer Enttäuschung diese curiose Substanz in Kistchen aufzuheben suchten, und nachher ihren Augen nicht trauen wollten, als sie gewöhnliches Wasser darin fanden.

(Allg. 3.)